



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

Zoologischer Anzeiger.

Jena, VEB Gustav Fischer Verlag.

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/8942>

Bd.48 (1917): <https://www.biodiversitylibrary.org/item/95289>

Page(s): Page 301, Page 302, Page 303, Page 304

Holding Institution: American Museum of Natural History Library
Sponsored by: Smithsonian

Generated 16 November 2019 5:36 PM
<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/101548100095289.pdf>

This page intentionally left blank.

ziemlich lang, unbewehrt. Femur apical innen mit einem langen Stachel. Patella innen mit 2 Stacheln. Tibia ventral mit 3 Paar Stacheln. Tarsus mit sechs unpaarig angeordneten Stacheln (s. Fig. 3).

Mandibeln: Glied I wagerecht vorgestreckt. Apicales Ende verdickt. Glied II seitlich mit einigen kleinen Zähnchen bewehrt und dorsal beborstet.

Beine lang und dünn. Bein I: Femur, Patella und Tibia, besonders ersterer dorsal und ventral stark bestachelt (Stacheln etwa 3mal so lang als der Durchmesser der betreffenden Glieder). Bein II—IV: Femora nur basal mit einigen stumpfen, stäbchenartigen Zähnen bewehrt (s. Fig. 4); alle übrigen Glieder unbewehrt. Endabschnitt des I. Tarsus 2gliedrig; sein Basalabschnitt 1gliedrig. Endabschnitt des II. Tarsus 1gliedrig¹; sein Basalabschnitt 1gliedrig. Tarsus III und IV mit Doppelklauen und deutlicher Scopula. Trochantere seitlich bezähnt. Trochanter I mit zwei starken Ventralzähnen. Coxen mit Reihen kleiner, gleichgroßer Zähnchen, die bei Coxa I jedoch größer als bei Coxa II—IV sind.

Färbung braun. Seitliche Vorderecken des Cephalothorax schwarzbraun. Scutum: I. und IV. Segment schwarzbraun, besonders die Basis der vier stäbchenartigen Zähne. Beine hellbraun. Bein I: Femur schwarzbraun gefleckt. Mandibeln und Palpen hellbraun. Ventralseite braun. Abdominalsegmente mit je einem schwarzbraunen Medianband.

Fundort: Neuguinea (Friedrich Wilhelm-Hafen) — mehrere Exemplare vidi — (Type und Cotypen i. Mus. Budapest).

6. Neue *Oithona*-Formen.

Von Ilse Rosendorn, Berlin.

Eingeg. 29. September 1916.

Da der Druck einer für die »Wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition« bestimmten Arbeit über die Gattung *Oithona* durch den Krieg voraussichtlich verzögert wird, erlaube ich mir, hier eine kurze Mitteilung über einige neu gefundene ♀ und ♂ zu machen.

♀ und ♂ übereinstimmend in Borstenzahl an Mandibel, Ma-

¹ In der Diagnose für die Gattung *Sitalces* Simon (s. Roewer, 1912, Arch. f. Naturg. Abt. A. III. H. S. 198) ist angegeben: »Der Endabschnitt des II. Tarsus (vermutlich) 3gliedrig . . .«. Obwohl ich nun nur 1 Glied dort feststellen konnte, habe ich, da sonst alle Merkmale stimmen, und Roewer selbst die Zahl der Glieder nicht genau angibt (s. oben), die neue Art dem Genus *Sitalces* Simon zugeteilt.

xille und 1. Schwimmfuß. Auffallende sexuelle Unterschiede der ♂: Geringere Körpergröße, Fehlen des Rostrums, Besitz von Greifantennen, schwächerer Bau der Mundwerkzeuge, meist reichere Beborstung des 2.—4. Fußes. Verkürzung des Abdomens, besonders des Genitalsegments und Abdomens 5, geringe Divergenz der Furcaläste.

Oithona tenuis n. sp. ♀: Länge 1,07 mm; Vorderkörper 0,57 mm, Hinterkörper 0,50 mm. *O. plumifera* und *O. atlantica* nahestehend durch relative Größe und gleiche Zahl der Setae an den Schwimmfüßen. Spezifische Unterschiede: der auffallend schlanke Bau des Körpers, die ungewöhnlich langen, bis zur Mitte des Analsegments reichenden Vorderantennen, die ventrale Krümmung der äußersten Schnabelspitze, die Ausbildung von nur 2 Borsten am Endopodit der Mandibel, das Fehlen von Fiederborsten an B 2 der Schwimmfüße und am Genitalsegment, endlich die Proportionen des Abdomens: 9 : 30 : 15 : 14 : 12 : 12.

O. hamata n. sp. ♀: Länge 1,06 mm; Vorderkörper 0,54 mm, Hinterkörper 0,52 mm. In der Zahl der Außenranddornen an den Schwimmfüßen übereinstimmend mit *O. plumifera*, *O. atlantica*, *O. tenuis*. Charakteristische Züge: Die relative Länge des Hinterleibes, die hakenförmige Gestalt des Rostrums, die relativ kurzen, das Genitalsegment nicht überragenden Vorderantennen, der Besitz von 4 Borsten am Endopodit der Mandibel und einer kürzeren Seta am Endopodit der Maxille, das Fehlen von Fiederborsten, die eigentümliche Form des Genitalsegments und die Proportionen des Abdomens: 8 : 16 : 9 : 9 : 7 : 7.

O. frigida var. *pseudofrigida*. ♀: Warmwasserform von *O. frigida*, in allen spezifischen Zügen ihr gleichend: der Größe und Form des Körpers, der Gestalt des Rostrums, der relativen Kürze der vorderen Antennen, der Ausbildung der Mundwerkzeuge, der Zahl der Außendornen an den Schwimmfüßen und der relativen Länge der Abdominalglieder. Unterschiede: Die auffällige Verkürzung und Verschmälerung der distalen Außenrandborste am 4. Fuß und die geringere Länge der Außenseta an Exopodit 3 des 3. Fußes.

Ferner wurden zu den bekannten ♀ folgende ♂ neu gefunden:

O. frigida ♂. Länge 0,84 mm; Vorderkörper 0,55 mm, Hinterkörper 0,29 mm. Sexuelle Unterschiede: Zahl der Setae an den Schwimmfüßen 1.—3. Fuß Exopodit 1, 1, 3 Setae; 4. Fuß Exopodit 1, 1, 2 Setae. Abdominalglied-Proportionen: 10 : 16 : 11 : 9 : 7 : 7 : 10. Mit *O. frigida* ♀ übereinstimmend im Besitz von 4 Borsten am Endopodit der Mandibel, einer längeren Seta am Endopodit der Maxille und der Borstenzahl des 1. Fußes.

O. fallax ♂. Länge 0,67 mm; Vorderkörper 0,40 mm, Hinterkörper 0,27 mm. Unterschiede zum ♀: 1. Fuß Exopodit 1, 1, 2 Setae, 2. Fuß Exopodit 1, 1, 3 Setae, 3. Fuß Exopodit 1, 1, 2 Setae, 4. Fuß Exopodit 1, 1, 2 Setae. Abdominalglied-Proportionen: 7 : 16 : 10 : 9 : 6 : 6 : 7. Im Besitz von 4 Setae am Endopodit der Mandibel, einer kurzen Seta am Endopodit der Maxille und der Borstenzahl des 1. Fußes mit *O. fallax* ♀ übereinstimmend.

O. setigera ♂. Länge 0,90 mm; Vorderkörper 0,51 mm, Hinterkörper 0,39 mm. Größe schwankend. 1.—3. Fuß Exopodit 1, 1, 3 Setae; 4. Fuß 1, 1, 2 Setae. Abdominalglied-Proportionen: 10 : 17 : 15 : 11 : 8,5 : 10 : 10. Stimmt mit ♀ überein im Bau der Mandibel (Endopodit: 4 Setae), der Maxille und 1. Schwimmpfuß.

O. brevicornis ♂. Länge 0,47 mm; Vorderkörper 0,3 mm, Hinterkörper 0,17 mm. 1.—3. Schwimmpfuß 1, 1, 3 Setae; 4. Fuß 1, 1, 2 Setae. Abdominalglied-Proportionen: 7 : 10 : 7 : 6,5 : 5 : 4 : 5. Letzte Abdominalsegmente breiter als lang. Den ♀ gleichend in der Ausbildung von zwei zapfenförmigen Borsten an B 2 der Mandibel, dem Besitz von 4 Setae am Endopodit der Mandibel und 3 Setae am Endopodit der Maxille, der gleichen Zahl der Setae an den Schwimmpfüßen und der in beiden Geschlechtern auffallenden Verkürzung des Analsegments.

O. oculata ♂: Länge 0,65 mm; Vorderkörper 0,4 mm, Hinterkörper 0,25 mm. Abdominalglied-Proportionen: 12 : 14 : 11 : 11 : 10 : 10 : 9. Spezifische, den ♀ gleichende Züge: die in der Mitte der Stirn durchsichtige zweilappige Ganglienmasse. Mandibel Endopodit stark, mit 5 Borsten; Maxille: Endopodit mit 4 Setae. 1.—3. Fuß 1, 1, 3 Setae; 4. Fuß 1, 1, 2 Setae; 5. Fuß mit 2 Borsten.

O. attenuata ♂: Länge 0,53 mm; Vorderkörper 0,27 mm, Hinterkörper 0,26 mm. Abdominalglied-Proportionen: 6 : 11 : 9 : 8 : 6,5 : 7,5 : 9. Charakteristisch: Die Längsstreckung des Thorax und Abdomens, besonders der Furcaläste. Gleicht dem ♀ in der Ausbildung von 4 Setae am Endopodit und einer starken und ihr zur Seite einer schwachen Seta an B 2 der Mandibel, im Bau der Maxille und in der Bewehrung der Füße. 1.—3. Fuß 1, 1, 3 Setae, 4. Fuß 1, 1, 2 Setae.

O. simplex ♂: Länge 0,37 mm; Vorderkörper 0,23 mm, Hinterkörper 0,14 mm. Abdominalglied-Proportionen: 6 : 9 : 5 : 5,5 : 5 : 2,5 : 4. Eigentümliche, mit den ♀ übereinstimmende Züge: der plumpere Bau des Körpers, die Entwicklung von 4 Setae am Endopodit der Mandibel und Maxille, die Ausbildung von 1, 1, 3 Setae am Exopodit aller Schwimmpfüße und die Verkürzung des Analsegments.

7. Eine weitere Fundstelle von *Cyclops bisetosus* Sars.

Von B. Farwick, Beuel a. Rh.

Eingeg. 4. Oktober 1916.

Nachdem ich unlängst diesen seltenen *Cyclops* in den Rheinlachen bei Beuel auffand (Zoolog. Anzeiger 47. Bd. 1916), konnte ich schon bald nachher eine weitere Ansiedelung desselben weit abgelegen von diesen und unabhängig vom Rhein feststellen. Bei früheren Untersuchungen der Gewässer im Bereich der Hangelarer Heide, dem Übungsplatz der Bonner Garnison, hatte ich am Ausgange der Heide bei Vilich-Müldorf auf der Rückkehr einen dort befindlichen Wassergraben für eine spätere Abtümpelung in Aussicht genommen. Die Ausführung dieses Vorhabens verzögerte sich bis August, wo ich dann zuerst 17.VIII. 1916 und ein zweites Mal 19. VIII. 1916 dieselbe vornahm. Die Fänge in beiden Fällen lieferten neben *Cyclops viridis*, *Chydorus sphaericus* und *Daphne pulex* in größerer Zahl den vorgenannten seltenen *Cyclops bisetosus* Sars. Eine dritte Untersuchung desselben Grabens fand 22. IX. 1916 statt, mit dem Ergebnis von zahlreichen ♀♀ von *bisetosus* mit Eierballen; daneben waren vereinzelt vertreten *C. serrulatus*, *vernalis* mit 18gliedriger 1. Antenne, *Canthocamptus staphylinus* zahlreich in beiden Geschlechtern, *Daphne pulex* mit Embryonen. Von Ostracoden enthielt der Fang in größerer Anzahl *Cypris clavata* Baird. Gastropoden waren nur mit den Arten *Limnaea truncatula* und *Physa hypnorum* vertreten. — Gegenüber den in den Rheinlachen seinerzeit vorgefundenen, waren die im genannten Graben gesammelten Exemplare fast farblos, höchstens war ein rötlicher Anflug im Hautpanzer bemerkbar.

Die Nähe des Fundortes wird es mir gestatten, über das jahreszeitliche Auftreten genauere Aufschlüsse zu erhalten.

II. Personal-Notizen.

Nachruf.

Am 3. August 1916 fiel im Gefecht bei Rudka Myrinska in Wolhynien Dr. Franz Megušar, früher Assistent an der Biologischen Versuchsanstalt in Wien, in letzter Zeit an der k. k. Pflanzenschutzstation in Görz. Er hat eine größere Anzahl von gewissenhaft ausgeführten Arbeiten experimentell zoologischen Inhalts veröffentlicht, außerdem namentlich über die Lebensverhältnisse der Karsthöhlen und über die Biologie der Hydrophiliden gearbeitet.